

Referate

BARNARD, S. M. (ed., 2009-2011): **Bats in Captivity**. Vol. 1 (2009): Biological and Medical Aspects (587 pp.); Vol. 2 (2010): Aspects of Rehabilitation (468 pp.); Vol. 3 (2011): Diet and Feeding – Environment and Housing (420 pp.). LOGOS Press, Washington, DC.

Wegen des gewaltigen Umfangs (ca. 1.500 Seiten, s. Titel) kann nur das englischsprachige Inhaltsverzeichnis wiedergegeben werden. Dieses imposante Werk ist wie folgt gegliedert: Vol. 1: Health Precautions for Bat Workers; Anatomy and Physiology; Controlling Reproduction; Clinic Environment and Physical Examination; Common Injuries; Common Health Disorders; Bat Vision and Ophthalmology; Oral Findings; Chemical Restraint and Anesthesia; Small Bat Surgery; Radiography; Blood Collection and Hematological Values; Pathology ...; Euthanasia; Parasites; Care Giver's Guide to Calculating Drug Doses and Drug Formulary. Vol. 2: What are Bats and Why Save Them? Identifying Bats; Reproductive Patterns and Parental Care; Social Organization and Communication; Aging Bats; Longevity in Bats; Capturing and Handling; Aspects of Rehabilitation; Marking Bats for Individual Identification; Torpor and Hibernation; Lactation and Postnatal Growth; Simulating Mother's Milk; Hand Rearing Infant Bats. Vol. 3: "Food" For Thought; Diet and Feeding; Rearing Insects for Bat Food; Collecting Wild Insects for Bat Food; Environmental Enrichment for Long-term Captive Bats; Roosting Ecology and the Captive Environment; An Inexpensive Humidifying Device for Captive Bat Colonies; The Laboratory Environment for Maintaining and Breeding Some Bats in the Family *Phyllostomidae*; Environment and Housing. Allen Kapiteln und Bänden sind Anhänge, Register und Verzeichnisse des Schrifttum angefügt. Die Fotos haben eine gute Qualität, werden aber nur in Schwarz-Weiß angeboten. HAENSEL (Berlin)

BRINKMANN, R., BIEDERMANN, M., BONTADINA, F., DIETZ, M., HINTEMANN, G., KARST, I., SCHMIDT, C., SCHORCHT, W., LINDNER, E., & LINDNER, M. (2012): **Planung und Gestaltung von Querungshilfen für Fledermäuse. Eine Arbeitshilfe für Straßenbauvorhaben im Freistaat Sachsen**. Hrsg.: Sächs. Staatsminist. Wirtschaft, Arbeit u. Verkehr. Dresden (114 pp.).

Das umfangreiche Werk gliedert sich in folgende Hauptpunkte: Zielstellung, Rechtgrundlagen und Begriffsbestimmungen, Vorkommen / Ökologie, Gefährdung / Beeinträchtigungen, Erfassung, Maßnahmen, Planungsvorschläge, Verbesserung der Lebensraumfunktion, Monitoring/Kontrolle, Fazit, Quellenverzeichnis. Die wichtigsten Gesichtspunkte finden sich unter Pkt. 7 (Planungs- und Gestaltungsvorschläge für Querungshilfen), im einzelnen: Tunnel, Überspannende Brücke / Aufstän-

derung der Trasse, Abdecken oder Einhausen sensibler Abschnitte, Grünbrücken, Durchlässe, Wirtschaftswegüberführung mit beidseitigen Hecken, Hop-Over, Technische Lösungen, Gestaltung von Leitstrukturen, Leit- und Sperreinrichtungen, Vermeidung von Beeinträchtigungen durch Lichtwirkungen, Einschätzung der Wirksamkeit von Querungshilfen, erste Erfahrungen bei der Gestaltung von Heckenbrücken und Leitpflanzungen (begrünte Heckenbrücken, Anpflanzung von Leitstrukturen mit Anbindung an die Querungshilfen, Ausführungszeitpunkt von Leitpflanzungen, Unterhaltung und Pflege, Erhaltung der technischen Querungshilfen. Die Arbeit enthält zahlreiche Vorschläge für die Errichtung von Querungshilfen, die in der Regel mit zeichnerischen und/oder fotografischen Darstellungen untersetzt sind. Da die Materialien von einem sehr erfahrenen Autorenteam erarbeitet worden sind, kann das Werk für Vorhaben auch außerhalb von Sachsen für Planungen und Gestaltungen von Verkehrswegen mit großem Gewinn genutzt werden. HAENSEL (Berlin)

Bulletin of the Asian Bat Research Institute 9, 2013, 1-40 (alle Beiträge in japanischer Sprache mit englischen abstracts and Key words).

Das neue Heft, das uns soeben erreichte, enthält folgende Beiträge: Seasonal roost distribution of cave-dwelling bats (*Hipposideros turpis* Bangs, 1901; *Rhinolophus perditus* Andersen, 1918; and *Miniopterus fuscus* Bonhote, 1902) on Ishigaki Island, Okinawa Prefecture, Japan (Autoren: K. KOYANAGI, H. TAMURA, A. TSUJI, H. NAGSOKA & K. MAEDA); Drinking behavior of the Fraternal Myotis, *Myotis frater* and Ikonnikov's Myotis, *M. ikonnikovi*, at water holes and predation by Ikonnikov's Myotis of large sized moths in an experimental net house (Autoren: H. DEWA, S. SHIMIZU & M. MURAYAMA); First record of *Myotis pruinosis* in Shiga-Prefecture (Autoren: K. MAEDA, M. OKAZAKI; H. HASHIMOTO, H. XU, K. OKUMURA, T. TERANISHI & K. NISHII); Records of *Vespertilio sinensis* and *Murina ussuriensis* in Shiga Prefecture (Autoren: K. MAEDA, H. HASHIMOTO, H. XU, K. NISHII, M. OKAZAKI, K. OKUMURA, T. TERANISHI & Y. ABE). Es schließen sich News (nur in Japanisch) an. HAENSEL (Berlin)

DINGELDEY, U. (2012): „**Einfarbfledermaus**“. Mitt. sächs. Säugetierfreunde 2012, 64-65.

Eine Zweifarbfledermaus (*Vespertilio murinus*) war im November 2010 in der 7. Etage eines 17-Geschossers im Süden von Dresden offensichtlich in eine Jacke gekrochen und wurde in eine Waschmaschine gesteckt. Das Tier überstand die Prozedur des Waschens, wohl dank des Umstandes, dass nur ein Kurzwaschprogramm zur Anwen-

dung kam, „aber immerhin wurde zum Schluss mit 1000 (!) Umdrehungen geschleudert. Erst beim Aufhängen kam das klatschnasse Tier zum Vorschein und wurde danach trockengefönt. Nach dem Winter konnte „das vollkommen intakte Tier“ wieder freigelassen werden.

HAENSEL (Berlin)

Fledermausschutz-Newsletter Mecklenburg-Vorpommern Nr. 13, 2013. Kontakt: J. BERG/Görmin OT Passow und H. SCHÜTT/Klein Kiesow.

Das wieder sehr umfangreich gewordene Mitteilungsblatt enthält folgende Beiträge: 1 Zum Umgang mit Bachdurchlässen der Bahn (Autoren: J. BERG & H. SCHÜTT); 2 BGH: Zur Verkehrssicherungspflicht des Waldbesitzers (Z. MANSOUR); 3 Quartiere bei Neubrandenburg übernommen (J. BERG & H. SCHÜTT); 4 Zweifarbfledermaus-Nachsuche Ahlbeck (J. BERG & H. SCHÜTT); 5 Kleinabendsegler im NSG Eldena (J. BERG & H. SCHÜTT); 6 Mausohren in Penzlin (J. BERG); 7 Expertenpapier „Windkraft und Fledermäuse“ (J. BERG); 8 Kleine Anfrage: Berücksichtigung von Fledermäusen bei Windenergieanlagen (J. BERG); 9 BWE: Artenschutz steht der Klimarettung im Weg (J. BERG); 10 Konzepte zur Vermeidung von Kollisionen an WEA (J. BERG); 11 Beispiel zur Bewertung des Schlagopferisikos (J. BERG); 12 LUNG-Beteiligung beim Vollzug der Verbote des § 44 (1) (J. BERG); 13 Wassermühle Hanshagen bezugsfertig (J. BERG); 14 St. Joseph in Greifswald ist jetzt fledermausfreundlich (J. BERG); 15 Abdeckung für den Eiskeller Kessin (J. BERG); 16 Winterquartier in Borkenfriede gesichert (J. BERG & H. SCHÜTT); 17. Neues von den Strasburger Fledermausplattenbauten (J. BERG); 18 Eiskeller Großen Luckow saniert (J. BERG); 19 Suche nach Eis- und Brauereikellern lohnt sich immer noch (J. BERG & H. SCHÜTT); 20 Rettung für den Eiskeller Behrenhoff (J. BERG); 21 Wasserhochbehälter erfüllen die Erwartungen (J. BERG & H. SCHÜTT); 22 Was ist eine Rocket Box? (J. BERG); 23 Vorankündigung Fledermauscamps 2013 (J. BERG); 24 Kritik an Veranstaltungen der LLS mit Fledermausbezug (J. BERG); 25 Fledermäuse auf der Alleentagung des BUND M-V (J. BERG & H. SCHÜTT); 26 Literatur: Ergebnisse des FFH-Monitorings Fledermäuse M-V. (J. BERG); 27 Veranstaltung „Fledermäuse und Windkraft“ an der NNA (J. BERG); 28 Einladung zur 11. BAG-Tagung 2013 in Rostock (J. BERG); 29 Kommunizieren Sensoren zur Ortung von Fledermäusen (J. BERG).

HAENSEL (Berlin)

Lehrtafelverzeichnis 2013. natur im bild. Materialien zur Einrichtung von Lehrpfaden. Rosdorf (68 pp.).

Es werden durch das vorgestellte Team, aus 4 Damen bestehend, zahlreiche Bildtafeln angeboten, die ausgezeichnet zur Ausstattung von Naturlehrpfaden verwendet werden können. Auf mehreren Tafeln, die allesamt ganz gediegen ausgeführt sind, sind die Fledermäuse nur durch jeweils ein Exemplar vertreten. Es gibt aber auch einige Tafeln, auf denen die Fledermäuse in den Vordergrund treten, wie „Kleine Säugetiere – erkennen und bestimmen“ mit 9 Arten (Art.-Nr. 142-57), „Gefährdungstatus der Fledermäuse“ (Art.-Nr. 142-60), „Heimische Fledermausarten“

(Art.-Nr. 142-43) u. v. a. Auf den Seiten 34 und 35 sind insgesamt 20 Tafeln speziell zum Thema „Fledermäuse“ abgebildet, womit die Themenauswahl allen Wünschen gerecht wird. Eine Übersicht über die gesamte Produktionspalette und die aktuelle Preisliste vervollständigen diesen Katalog.

HAENSEL (Berlin)

MAINER, W. (2012): **Fledermauserfassung im Kreis Zwickauer Land.** Mitt. sächs. Säugetierfreunde 2012, 52-63.

Der Autor beschreibt das UG und die vielseitige Methodik, die zur Anwendung kam. Es konnten von 1976-2010 327 Quartier- und Einzelfunddaten bei insgesamt 2.371 Kontrolldaten ausgewertet und alles in allem 14 Fledermausarten festgestellt werden. In tabellarischer Form werden zum einen Schutz- und Gefährdungstatus mitgeteilt, zum anderen die Nachweistypen (unterteilt in Wochenstufen-, Winter-, Paarungs-, Einzel- und sonstiges Sommerquartier, Funde und Totfunde außerhalb von Quartieren, Flug- und Detektorbeobachtungen sowie Nachweise ohne Zuordnungen, z. B. Kotfunde). Es sind mindestens 83 Wochenstufenquartiere registriert worden, darunter 10 von der Nordfledermaus und mindestens 3 von der Mopsfledermaus. Zu allen Fledermausarten sind Anmerkungen formuliert, in denen das Wesentliche beschrieben ist (z. B. Wochenstufen-, Winter- und andere Quartiere). Abschließend befasst sich der Autor mit einigen Fragen des Fledermausschutzes, besonders mit dem Erhalt von Wochenstufenquartieren und von Kastenrevieren.

HAENSEL (Berlin)

MULLER, Y. (coord., 2012): **La Biodiversité (faune, flore, fongo) de la Reserve de la Biosphère des Vosges du Nord.** Etat des connaissances et evolution au cours des dernieres decennies. Ciconia 36, 1-476.

Diese sehr umfangreiche Veröffentlichung widmet sich ganz der Thematik Biodiversität im Biosphärenreservat Nord-Vogesen (Frankreich). Die Fledermäuse sind in einem speziellen Kapitel behandelt, das sich mit der Historie, der aktuellen Situation, der Evolution und der Liste der Artvertreter beschäftigt (Autor: L. DUCHAMP). Für die Nord-Vogesen werden alles in allem 19 Fledermausarten aufgeführt, darunter *Myotis alcaethoe*, *Pipistrellus pygmaeus*, *Vespertilio murinus*. Von den Fledermäusen sind mehrere Arten, u. a. die Rauhhauffledermaus und die Großhufeisennase, mit ausgezeichneten Fotos präsent. Artmonographien sind in das prächtige Werk von der Mopsfledermaus (*Barbastella barbastellus*) (Autor: L. DUCHAMP, p. 234-236), von der Bechsteinfledermaus (*Myotis bechsteini*) (Autor: L. DUCHAMP, p. 245-247) und vom Mausohr (*Myotis myotis*) (Autor: L. DUCHAMP, p. 377-382) aufgenommen worden.

HAENSEL (Berlin)

Nationalpark Harz (2012): **Tätigkeitsbericht 2012.** Wernigerode (80 pp.).

Auf den Seiten 23-25 erfährt man, dass im Nationalpark Harz ein Langzeit-Fledermausmonitoring durchgeführt

wird, und zwar mit speziellen Aktivitäten zur Feststellung der regionalen Fledermausvorkommen: Erfassung in den Winterquartieren, Detektorbegehungen, Kontrollen von Fledermauskästen, Netzfänge. Ein Teil der ersten Ergebnisse ist bereits in der vorherigen NYCTALUS-Ausgabe zu finden: Bd. 17/Doppelheft 3-4/2012. An den Arbeiten sind ehrenamtlich beteiligt (siehe p. 79): B. OHLENDORF (Stolberg) und S. WIELERT (Goslar). HAENSEL (Berlin)

Noctalis – Welt der Fledermäuse. Mitteilungsblatt vom 17.12.2012. Bad Segeberg (11 pp.).

Der Umdruck enthält einige interessante Beiträge: „Abhängen mit Foxi ... das Fledermaus-Zentrum Noctalis in Bad Segeberg hat seit Mai einen neuen Publikums-Liebling“ (es handelt sich um ein Riesenflughundweibchen); „Fledermaus-Zentrum entdeckte eine große Anzahl seltener Bechsteinfledermäuse in der Segeberger Kalkberghöhle“ (Der Winterbestand dieser Art umfasst nach den mit Hilfe einer erweiterten Lichtschrankentechnik erzielten Ergebnissen mehr als 500 Ex., womit niemand gerechnet hätte!). HAENSEL (Berlin)

PELZ, G. (2013): **Leuzistischer Abendsegler.** Mitt. LFA Säugetierkd. Brandenburg-Berlin **21(1)**, 27.

Ein leuzistischer Abendsegler, ein ad. Männchen, mit weißer Brust (auf der hinteren Umschlagseite des Heftes abgebildet) konnte am 02.08.2012 in Sieb (LK Teltow-Fläming) während eines Netzfanges kontrolliert und markiert werden. HAENSEL (Berlin)

PRESCHEL, G. (2013): **Nachweis der Zweifarbfledermaus in Frankfurt (Oder).** Mitt. LFA Säugetierkd. Brandenburg-Berlin **21(1)**, 27.

Ein adultes Männchen der Zweifarbfledermaus wurde ab 28.10.2011, an einer Gefängnismauer der JVA Frankfurt (Oder) sitzend, bemerkt, abgeholt und determiniert. Unvermessen und unberingt, aber fotografiert hat sich das Tier am 04.11.2011 durch Flucht aus dem Transportkarton selbst befreit. *Vespertilio murinus* ist erst zum zweiten Mal in FfO nachgewiesen worden. HAENSEL (Berlin)

RICHARZ, K. (2012): **Naturschutzfachlicher Rahmen zum Ausbau der Windenergienutzung in Rheinland-Pfalz. Artenschutz (Vögel, Fledermäuse) und NATURA 2000-Gebiete.** Kurzfassung der Inhalte eines Gutachtens. Mainz.

Die Inhalte befassen sich im einzelnen mit folgenden Punkten (Gliederung): Vorzugsräume für Natur und Landschaft mit keiner oder eingeschränkter Eignung für Windkraft; Vorgaben zum Artenschutz (§§44 ff BNatSchG); Windkraftempfindliche Vogel- und Fledermausarten; Maßnahmen zur Vermeidung, Minimierung und Kompensation von Eingriffen bei Windenergieplanungen (einschl. CEF- und FCS-Maßnahmen). Ausschlussgebiete werden

aufgeführt. Fledermausverluste an Windkraftanlagen (mit mehreren Fotos); Konflikte Fledermäuse/Windkraftanlagen über mehrere Seiten. Es werden Vorschläge zur Vermeidung gemacht. HAENSEL (Berlin)

SCHILLING, W. (2013): **Fledermaus-Wellness in der Stadtfeld-Welle. Kleine Winterschläfer bei Abriss gefunden.** Neue Wernigeröder Ztg. **24**, Nr. 8, p. 8.

In den Fugen eines sanierungsbedürftigen Hauses überwinterten hinter Verblendungen Zwergfledermäuse, die beim Abriss der Balkons zum Vorschein kamen. Es konnten 5 Tiere gerettet werden, die seitens der UNB in Gewahrsam genommen und unter Winterquartierbedingungen gehalten wurden. In Wernigerode ist dank der UNB eine Meldestelle, erreichbar über das VHS-Bildungswerk Blankenburg, eingerichtet worden, wo ab sofort Meldungen u. a. über Fledermäuse angenommen werden. HAENSEL (Berlin)

SCHMIDT, A. (2013): **Vorschlag zur Aktualisierung der „Rote Liste – Gefährdete Tiere im Land Brandenburg, Säugetiere (Mammalia)“.** Mitt. LFA Säugetierkd. Brandenburg-Berlin **21(1)**, 15-26.

Die „Rote Liste“ der Säugetiere für das Land Brandenburg stammt aus dem Jahr 1992 und ist seitdem nicht aktualisiert worden. Es war also an der Zeit, sich diesbezüglich zu betätigen. Die präsentierten Vorschläge im Hinblick auf die Fledermäuse sind aus Sicht des Ref. (mit einer Ausnahme: Mausohr) hervorragend begründet nach zahlreichen Quellenangaben. Danach wird bezüglich der einzelnen Arten folgende Kategorisierung vorgeschlagen:

- Kleine Bartfledermaus, *Myotis mystacinus* – Verbleib in Kat. 1
- Fransenfledermaus, *Myotis nattereri* – Aufnahme in Kat. 3 (aus Kat. 2)
- Mausohr, *Myotis myotis* – Aufnahme in Kat. 3 (aus Kat. 1)
- Zweifarfledermaus, *Vespertilio murinus* – Aufnahme in Kat. 2 (aus Kat. 1)
- Abendsegler, *Nyctalus noctula* – Aufnahme in Kat. 4 (aus Kat. 3)
- Rauhhaufledermaus, *Pipistrellus nathusii* – Verbleib in Kat. 3
- Mückenfledermaus, *Pipistrellus pygmaeus* – Neuaufnahme in Kat. 3
- Nordfledermaus, *Eptesicus nilssonii* – Verbleib in Kat. 1
- Mopsfledermaus, *Barbastella barbastellus* – Verbleib in Kat. 1
- Teichfledermaus, *Myotis dasycneme* – Verbleib in Kat. 1
- Bechsteinfledermaus, *Myotis bechsteinii* – Verbleib in Kat. 1
- Große Bartfledermaus, *Myotis brandtii* – Verbleib in Kat. 2
- Kleinabendsegler, *Nyctalus leisleri* – Verbleib in Kat. 2
- Graues Langohr, *Plecotus austriacus* – Verbleib in Kat. 2

- Breitflügelgedermäus, *Eptesicus serotinus* – Verbleib in Kat. 3
 Braunes Langohr, *Plecotus auritus* – Verbleib in Kat. 3
 Wasserfledermaus, *Myotis daubentonii* – Verbleib in Kat. 4
 Zwergfledermaus, *Pipistrellus pipistrellus* – Verbleib in Kat. 4

Folgt man diesen Vorschlägen, dann hat es, abgesehen von der Neuaufnahme der Mückenfledermaus, bloß bei 4 Fledermausarten eine wirkliche Veränderung gegeben, in allen Fällen eine Herabstufung, allerdings beim Mausohr m. E. zu kühn gleich um zwei Kategorien.

HAENSEL (Berlin)

SEIDLER, F. (2013): **Fledermäuse in der Region Augsburg im Jahre 2012**. LBV-Report / Artenschutz in der Region Augsburg **2013**, 22-27.

Der neue Report ist in folgende Punkte untergliedert: 1. Winterkontrollen in Kellern und Dachräumen (Daten zu 7 Arten, darunter Mausohr und Abendsegler); 2. Sommerkontrollen von Mausohr-Wochenstuben und anderen Kolonien. Zählungen zu 9 Mausohr-Wochenstuben werden mitgeteilt (insgesamt 1506 ad. + juv. – eine Höchstzahl für 11 Jahre; hinzu kommen noch 47 Totfunde), insgesamt 6 Abendsegler-Sommerquartiere mit bis zu 16 Ex., darunter eine Grünspechthöhle, die auch von mind. 70 Wasserfledermäusen bewohnt wird (bemerkenswert: die Wasserfledermäuse fliegen schon vor den Abendseglern aus); 3. Einzelfunde: Abendsegler (4 Ex.), Breitflügelgedermäus (1), Braunes Langohr (1), Zwergfledermaus (12), Weißbrandfledermaus (8), Zweifarbfledermaus (2), Fransenfledermaus (1), Wasserfledermaus (2) und Flughautfledermaus (14, darunter 9 Ex. nach einer Baumfällung); 4. Sommerkontrollen 2012 in Augsburg und Umgebung, darunter

mehrere Paarungsquartiere von Flughautfledermäusen; einmal als Erstnachweis für den Leitershofer Wald 1,0 Bechsteinfledermaus. In Augsburg kam es zur „Invasion“ von Zwergfledermäusen (204 Ex. – eine Höchstzahl). In Wertach wurde eine männliche Mückenfledermaus gefangen (2. Nachweis für Augsburg). HAENSEL (Berlin)

STUBBE, M., PHILIPPS, C., STUBBE, A., & SAMJAA, R. (2012): **Gobi-Expedition der GWJF 2011 – eine Zeitreise in die Wildnis der Wüste**. Beitr. Jagd- u. Wildforsch. **37**, 331-373.

Die Arbeit enthält einige Informationen zu Fledermausvorkommen. Unter dem Einsatz von Netzen können über Rinnsalen am 23.07.2011 13 und am 24.07. 14 *Hypsugo alaschanicus*, Verwandte der Alpenfledermaus, gefangen und beringt werden. Am 31.07.2011 werden in einem Engpass 3 *Eptesicus gobiensis* mit Netzen gefangen und am 02.08. wird in einer Felsspalte ein Quartier von *Myotis aurescens* ausfindig gemacht, von denen 12 Ex. abgefangen werden können. Es werden – wohl von allen Tieren – Speichelproben genommen. Über Ergebnisse wird nichts mitgeteilt. HAENSEL (Berlin)

ZAHN, A. (2013): **Erstnachweis der Fledermaustollwut in Bayern**. LBV-Report / Artenschutz in der Region Augsburg **2013**, 28.

Die Koordinationsstelle für Fledermausschutz in Bayern berichtet über den Erstnachweis der Fledermaustollwut in Bayern. Einzelheiten zum Fund werden in diesem Zusammenhang nicht mitgeteilt (es existiert ein umfangreiches Merkblatt), aber – und besonders wichtig – Verhaltensanforderungen an die Bevölkerung herangetragen.

HAENSEL (Berlin)